



Sie bilden für ein Jahr den Vorstand des „Fördervereins Alte Post Berg Fidel“ (von l.): Kassenwärtin Dr. Ursula Knoben, Michael Rickert als stellvertretender Vorsitzender und der Vorsitzende Dr. Manfred Pollert.  
Foto: Hagedorn

## Förderverein gegründet unter Vorsitz von Dr. Pollert

# In der „Alten Post“ kann's jetzt losgehen

Münster-Berg Fidel (MHD) - Aller Anfang ist schwer. Das mußten am Montag abend auch die Anwesenden bei der Gründungsversammlung zum „Förderverein Alte Post Berg Fidel e. V.“ feststellen. Nur zögerlich gelang es den anwesenden Gründungsmitgliedern, einen Vorsitzenden für den Verein finden. Überzeugen ließ sich nach einigem Zureden am Ende Dr. Manfred Pollert, ein in Berg Fidel allseits bekannter und geschätzter Mann – und im Hauptberuf Schulleiter der Grundschule Berg Fidel. Ohne Gegenstimme wurde er gewählt. Pollerts Stellvertreter ist mit Michael Rickert ein weiterer „waschechter“ Berg Fideler. Zur Kassenwärtin wählten die Mitglieder Dr. Ursula Knoben.

„Dann kann es jetzt ja endlich richtig losgehen“, freute sich Pollert nach der erfolgreichen Gründung des Ver-

eins. Gemeint waren damit die Renovierungsarbeiten am Gebäude „Alte Post“, das zukünftig als Beratungs- und Begegnungsstätte zum Anlaufpunkt für alle Berg Fideler Bürger werden soll. „Die Voraussetzungen hierfür sind gut, denn bisher fehlt soetwas in Berg Fidel“, sagt Pollert. Außerdem sei die „Alte Post“ längst ein stehender Begriff in Berg Fidel und die Lage des Gebäudes im Zentrum des Stadtteils „ideal“.

Die Wohnbaugesellschaft Münsterland stellt dem Förderverein die Räumlichkeiten für eine Probephase zunächst kostenlos zur Verfügung. „Wird die ‚Alte Post‘ in dieser Zeit von den Bürgern angenommen, werden zukünftig natürlich Unterhaltungskosten notwendig“, erklärte Pollert auf der Gründungsversammlung. Auf rund 25 000 DM dürften sich nach seinen Schätzungen die Kosten pro

Jahr belaufen. Um diese Kosten decken zu können, war die Gründung des Fördervereins notwendig.

In der „Alten Post“ werden ab dem 3. November jeden Vormittag und an einigen Nachmittagen verschiedene Beratungsstellen präsent sein. Zugesagt haben u. a. die Erziehungs- und Suchtberatung, die Jugendgerichtshilfe, die Sozialpsychiatrische Beratung und die Mieterberatung. Beteiligt sind u. a. die Caritas, die Stadt Münster, das Diakonische Werk Münster, das Lorenz-Süd und das Seniorenstift Haus Simeon.

Die zweite Säule der „Alten Post“ soll die Möglichkeit zur Begegnung sein. Ein 40 Quadratmeter großer Raum steht für informelle Gruppen, Arbeitskreise und Vereine zur Verfügung. „Vor allem im kulturellen Bereich soll hier in Berg Fidel etwas entstehen“, wünscht sich Pollert.